



## Ausgabe Januar 2025



### Inhalt

#### *Offizielles aus der Gemeinde*

Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung 1 - 12

*Kindergarten und Primarschule* 13 -14

*Aus der Bibliothek* 15

*Aus der Kirchgemeinde* 16 - 17

*Verschiedenes*  
Geschichte H.P. Gautschin 18 – 19

*Aus den Vereinen*  
Frauenverein 20- 21  
Dachluckespinner 22

### Info Gemeindeverwaltung

**Erreichbarkeit der Verwaltung**  
Dorfmatzstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, [info@oberdorf.bl.ch](mailto:info@oberdorf.bl.ch)

**Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung**  
Montag 15:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

*Termin ausserhalb der  
Schalteröffnungszeiten*



## Ein kleiner Einblick ins Gemeinderat-Departement 2

*Kultur, Umweltschutz, Energie, Gesundheit (KJZ), Friedhof*

Ab und zu will ein interessierter Steuerzahler wissen, was ich so im Gemeinderat treibe.

Als Präsident der Friedhofscommission, so dacht ich leichtfertig, wird's wohl nicht viel zum Tun geben, weil die da liegen, schwatzen einem doch nicht drein. Letzteres stimmt zwar, aber zwei Bauprojekte drängen auf Umsetzung. Und auch die Aufbahnhalle liegt im Sterben, sie ist baufällig. Ein Friedhofsreglement wartet seit einem Jahrzehnt auf seine wohlverdiente Überarbeitung. Letzteres wurde vom jeweilig zuständigen Gemeinderat konsequent weitervererbt und liegt unterdessen bei mir. Seien wir mal gespannt, wie es meinem Nachfolger ergehen wird.

Umweltschutz, das grösste Thema der Gegenwart. Der Planet fängt an sich und uns um die Ohren zu fliegen. Die Umsetzung der Pariser Klimaziele erkennst, auch nach genauerem, tieferen Blick ins Himmellüpfers-Glas, als unrealistisch. Wer glaubt noch dran? In Anlehnung an Frau Merkel: Wir schaffen das – käumlich!

Aber im Kleinen schon, beispielsweise in Oberdorf beim Naturschutztag. Kommen Sie mal mithelfen. Es macht Spass. Man lernt Leute kennen und werkelt dabei etwas Sinnvolles für unseren Ort. Hinterher gibt es eine wohlverdiente Verpflegung. Die Natur- und Umweltschutzkommission (NUSK, Beisitz als Gemeinderat) organisiert den Neophyten-Tag und den Bring- und Hol-Tag: Stichwort Abfallvermeidung. Abfall, Entsorgen, Umwelt generell gehört also ebenfalls in meinen Bereich. Spass und Abwechslung bietet die Mitarbeit bei einem Arbeitstag beim Verschönerungsverein Oberdorf / Tschoppenhof (gewöhnungsbedürftig VVOL abgekürzt). Rastplätze pflegen, Wanderwege in Stand halten, Weihnachtsbäume aufstellen und vieles mehr. Und ja, auch hier ist Ehrenamt angesagt. Machen Sie mit. Man beschäftigt gern jede Arbeitskraft.

Für die Sparte Energie wende ich am wenigsten Energie auf. Bin Delegierter bei EBL-Veranstaltungen.

Im Gesundheitswesen liegt die Budget-Verantwortung bei mir. Selber Zähne ziehen tue ich kaum (Kinder- und Jugendzahnpflege KJZ) und wenn, dann war's mit Hilfe der Wasserrohrzange. Das stolze Strahlen in den Augen meiner Tochter: unbezahlbar! Auch Mütter und Väter berate ich nicht persönlich. Es gibt dazu charmantes und äusserst kompetentes Fachpersonal im Ressort. Pilzkontrolle – auch hier, Sie können sich entspannen. Da gibt es an meiner statt den Spezialisten, weil es sonst ungünstig für die Entwicklung der Anzahl unserer lieben Steuerzahler sein könnte, die wir doch so schätzen und für die wir Gemeinderäte unser Bestes geben.

Die Beurteilung des Geklimpers durch meine Klavierlehrerin vor 50 Jahren ist nicht Bestandteil meiner Erinnerungen. Aber sie wie ich hätte wohl blöd aus der Wäsche geschaut, hätten wir damals geahnt, dass ich mal zum Kulturminister von Oberdorf gewählt werden würde: Ende der Konjunktive. Im Ressort Kultur geht's auch um den Beisitz in der Bibliothekskommission und um die Vereine generell. Also auch Sportminister. Eher der Radler und Läufer als Fussballer und Schütze. Bestreite zwar Waffenläufe, aber schiessen tue ich besser nicht. Es könnte sonst womöglich schon wieder einen dringend benötigten Steuerzahler, falls ich treffe, treffen, anstatt was der Schützenmeister mit mir vorhatte.

Aus den minder glorreichen Zeiten als Junior beim FC Sissach muss ich Folgendes vermelden: Mein Fussballspiel war genauso liederlich anzusehen wie mein Klavierspiel anzuhören. Stürmer, weil vorn da richtest am wenigsten Schaden an. Es heisst ja nicht umsonst: Die Offensive verkauft Eintrittskarten – die Defensive gewinnt Meisterschaften. Taktisch geschickt befahl mich der Trainer erst ab der 85. Minute als Einwechselspieler auf den Platz und ganz bestimmt nur unter der Bedingung, dass der FCO – oder wer auch immer (in der Regel wars der FCO) – mit drei Toren hinten lag.

Unsere Mannschaft, unser Jahrgang, wir waren miserabel und genossen einen Daueraufenthalt in der unteren Tabellenhälfte. Nichtsdestotrotz erinnere ich mich noch heute stolz und gern daran, wenn wir in Oberdorf z'Hof auflaufen durften. Denn bei denen holten wir fast immer einen oder alle zwei beiden Punkte, was uns sonst nur selten gelang. Aber damals, der FCO spielte halt noch auf Naturrasen. Unterdessen ist mir schon klar, wieso die längst auf Kunstrasen wechselten: in der Hoffnung auf gute Besserung. Was gelungen zu sein scheint, wenn man glauben darf, was einem Platzwart Hannes erzählt.

Um mal die Frage des aufmerksamen Lesers vorwegzunehmen. Sie kommt nämlich garantiert: «Ja, wie jetzt? Beim Waffenlauf wird nicht geschossen?»

So ist es. Nicht nur damit der Steuerzahler ein hohes Alter erlebt, um so lange wie möglich die viel zu niedrigen Steuern zu überweisen, auch sonst wurde beim Waffenlauf noch nie geschossen. Man läuft mit Waffe im Rucksack. Erinnern wir uns, als es der Vorzeit graute – an die graue Vorzeit in den siebziger Jahren: Sonntagabend. Das Sportpanorama war noch nicht erfunden. Es gab Tagesschau mit Léon Huber. Am Ende war Sport. Dann war Wetter. Dann war Ende Tagesschau. Dann war «Derrick» («Harry, hol schon mal den Wagen!»).

Und Sport war:

- **Winter: Russi, Ski**
- **Sommer: Karli Odermatt, Fussball**
- **Frühling / Herbst: Albrecht Moser, Waffenlauf**

Russi gewann Olympia, Moser sämtliche Waffenläufe. Geschossen hat nur einer – Karli aufs Tor. Derweil Harry den braunen 5er-BMW von Oberinspektor Derrick vorfuhr.

In diesem Sinne: gute Fahrt für unsere, die besten Steuerzahler

***Herzlichst – Andy Dettwiler***



## Neujahrsapéro vom 10. Januar 2025

Um die 200 Einwohnerinnen und Einwohner, Besucherinnen und Besucher bzw. Helferinnen und Helfer fanden sich am 10. Januar 2025 in der MZH am Neujahrsapéro ein.



Nach einem Begrüßungsmusikstück vom Musikverein bzw. der Musikgemeinschaft OWL und einer Begrüßungsrede vom Gemeindepräsidenten Piero Grumelli konnte Gemeinderätin Natalie Seidel drei Jungbürgerinnen und Jungbürger symbolisch in die Welt der Stimmberechtigten aufnehmen.



Danach wurden Jubilare (Geburtstage, goldene oder diamantene Hochzeiten) durch den Musikverein geehrt.

Gemeinderat Hannes Schweizer, der durch den Abend führte, konnte Anerkennungs- und Innovationspreise an Julian Schilliger, Vreni Kugler und Heiri Heckendorn überreichen.



*Anerkennungs- und Innovationspreise  
von links nach rechts: Esther Roth, Heiri Heckendorn, Vreni Kugler, Julian Schilliger, Hannes Schweizer*

Julian Schilliger für seine Innovation, die er zusammen mit zwei Partnern aus Ägypten und den USA entwickelt hat und mit jenen man verkohlte römische Schriftrollen mittels KI zum ersten Mal nach rund 2000 Jahren wieder lesbar machen konnte.



Vreni Kugler stand stellvertretend auf der Bühne für den «Freiwilligen Fahrdienst Waldenburger Tal», der mit seinen 36 Fahrerinnen und Fahrern jährlich rund 1500 Fahrten absolviert und 10'000km Fahrdistanz zurücklegt.

Heiri Heckendorn, der seit 60 Jahren als Mitglied vom Musikverein aktiv die Musik lebt und liebt und das Musikfieber ohne Probleme an die nächste und übernächste Generation seiner Familie weitergeben hat, rundete das Trio ab.

Nach der Schlussrede vom Vizepräsidenten Michael Wild konnten beim vom Damenturnverein zubereiteten Apéro Riche gemütlich unzählige kleinere und grössere Gespräche geführt werden.



Wer mehr über Vereinsaktivitäten erfahren wollte, informierte sich mit einem Glas Wein oder Orangensaft an den Info-Stände.

**Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz am Neujahrsapéro und dem dadurch guten Gelingen des Abends.**

*Reservieren Sie sich bereits das Datum in Ihrer Agenda für den*  
**nächsten Neujahrsapéro**

**09. Januar 2026**

### **Referendum Investitionsbeitrag Ersatz Kunstrasen z'Hof**

Gegen den Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 05.12.2024 betreffend Investitionsbeitrag über Fr. 530'000.00 (inkl. MwSt.) für den Ersatz Kunstrasen z'Hof wurde das Referendum ergriffen.

Die Prüfung der fristgerecht eingereichten Unterschriftenlisten für das Referendum hat ergeben, dass die notwendige Anzahl der gültigen Unterschriften erreicht wurde.

Der Gemeinderat hat das Abstimmungsdatum auf den 18.05.2025 festgelegt.

---

### **Informationen über Trinkwasserqualität**

Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums, hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Oberdorf im Jahr 2024 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Bakteriologische Qualität:

**In Ordnung**

Gesamthärte in franz. Härtegraden:

**46.5 °fH (sehr hart)**

Nitratgehalt in mg/l:

**13.7 mg/l (Grenzwert 40 mg/l)**

### *Robidog braucht Unterstützung*

Unsere Hundebesitzerinnen und -besitzer die mithelfen ein gepflegtes Ortsbild zu erhalten ein ganz grosses Merci.

Leider gibt es auch das eine oder andere schwarze Schaf. Hundekotaufnahmepflicht ist hinlänglich bekannt und wird auch vollzogen – allermeistens. Mit den hübschen, orangen Beutelchen sollte man aber hinterher dann doch nicht die Trottoir-Ränder und Hausecken dekorieren.

So nicht! Die Busse, wenn man erwischt wird, ist nicht ganz billig. Und der Hund schämt sich dabei, denn er ist garantiert nicht schuld.

Nicht so eindeutig scheint die Situation ausserhalb des Siedlungsgebietes zu sein. Im Dorf gilt Leinenpflicht, aber ab dem letzten Haus darf Struppi freilaufen – doch die Hundekotaufnahmepflicht gilt weiterhin, weil:

- 1. Der Kuh bekommt das schlecht.**
- 2. Unsere Wegmacher und die Helfer vom VVOL finden es widerlich, wenn beim Mähen der Wegränder mit der Motorsense der Hundekot kleingehäckselt durch die Luft gegen Mann und Gerät geschleudert wird.**



Vielen Dank für Ihre Mithilfe, damit unser Dorf weiterhin das schönste und lebenswerteste im Tal bleibt.

*Für den Gemeinderat: Andy Dettwiler, Ressort Umwelt*

## Auswertung Smiley Radar

---

### *Talweg, Fahrtrichtung Dorf*

Zeitraum vom 02.12.2024 – 16.12.2024

Gemessene Fahrzeuge	3`299	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	1`121	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	62	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	6	Fahrzeuge

### *Talweg, Fahrtrichtung Arten*

Zeitraum vom 16.11.2024 – 30.12.2024

Gemessene Fahrzeuge	2`611	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	1`129	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	58	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	6	





## Gemeinde Oberdorf BL

Die Gemeinde Oberdorf (BL) ist eine attraktive Gemeinde im Waldenburgerthal mit rund 2'600 Einwohner/innen.

Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir per 1. Juni 2025 eine engagierte, eigenständige und gefestigte Persönlichkeit als

### **Sachbearbeiter/in Soziale Dienste 60 %** (Dienstag bis Donnerstag)

#### Ihre Aufgaben

- Führung des Sekretariats des Sozialdienstes
- Selbstständiges Führen der Klientenbuchhaltung inkl. Monatsabschlüsse sowie Erstellung der Quartalsabrechnungen
- Datenbewirtschaftung und elektronische Datenaufnahme im Klienteninformationssystem (KLIBnet)
- Administration der Krankenkassenleistungen und der IPV
- Telefon- und Schalterdienst
- Postbearbeitung und allgemeine administrative Aufgaben

#### Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Gewandte und sichere schriftliche und mündliche Kommunikation
- Zahlenflair sowie selbständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute IT-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, KLIBnet)
- Berufserfahrung in einer ähnlichen Funktion oder auf einem Gemeindesozialdienst sind von Vorteil

#### Unser Angebot

- Verantwortungsvolle, vielseitige und selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung:

- per E-Mail: [sozialdienst@oberdorf.bl.ch](mailto:sozialdienst@oberdorf.bl.ch)
- per Post: Soziale Dienste Oberdorf, Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

Einsendeschluss: 31. Januar 2025

Nicole Schlupf, Leiterin Soziale Dienste Oberdorf, Telefon 061 965 91 23 oder Email [nicole.schlupf@oberdorf.bl.ch](mailto:nicole.schlupf@oberdorf.bl.ch), gibt Ihnen bei Fragen gerne Auskunft



Am Mittwoch, 5. Februar 2025, findet der jährliche schweizweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den "Allgemeinen Alarm" getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 150 Sirenen getestet. Parallel dazu wird über die Informationsplattform ALERTSWISS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen "Allgemeiner Alarm", ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Die Sirenen können bis spätestens 14.00 Uhr mehrmals ausgelöst werden. Zeitgleich wird zusätzlich zum Sirenenalarm eine Alarmmeldung über die Informationsplattform ALERTSWISS verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Wenn das Zeichen "Allgemeiner Alarm" ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, **Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.**

ARGUS - Zivilschutz bittet um Verständnis für die mit dem Sirenentest zwangsläufig verbundenen Unannehmlichkeiten.

Für Fragen in Zusammenhang mit dem Sirenentest steht Ihnen Christof Brügger gerne zur Verfügung. Tel: 061 935 90 83 / Mail: [argus.zivilschutz@bubendorf.swiss](mailto:argus.zivilschutz@bubendorf.swiss)

## Senioren/Innen Begleitung

Man sieht nur mit dem Herzen gut –  
der Mensch steht im Vordergrund,  
Regeln sind wichtig aber zweitrangig.

### Angebot

- Ich begleite Sie zum Einkauf Lebensmittel, Post, Kiosk, Arztbesuch, auch Kleider, Distanz bis Liestal.
- Ich begleite Sie: Spaziergänge auch mit Rolator nähere Umgebung bis Langenbruck mit Auto (plus Kilometergeld Rp -.70/km)

### Meine Ausbildung

- Ausbildung SRK Pflegehelferin

### Weiterbildungen:

- Betreuung Senior/Innen
- Umgang mit Demenzkranken

**es kostet 60 min Fr. 25.00**

### Angebot Massage

- man. Lymphdrainage
- med. Massage
- Fussreflexzonenbehandlung
- Entspannungsmassage

**es kostet 30 min Fr. 46.00**

Keine Kassenanerkennung

### Hausbesuche

- Fussreflexzonenbehandlung
- Entspannungsmassage Rücken

**Hausbesuch Fr. 5.00 zusätzlich**

bachmann lisa  
schulstrasse 17  
4436 oberdorf  
061 963 01 75 mit Telefonbeantworter  
[bali@bachmann-lisa.ch](mailto:bali@bachmann-lisa.ch)



*Bachmann Lisa*



## «zäme de Dreikönigstag fiire»

Die Weihnachtsferien waren vorbei und für alle Kindergartenkinder begann am Montag, 06. Januar 2025 wieder der Kindergartenalltag. Doch dieses Mal war irgendetwas anders. Was duftet denn da so gut? Na klar, das musste der Dreikönigskuchen sein! Denn es war nicht nur ein gewöhnlicher Montag nach den Ferien, sondern auch der Dreikönigstag!



So wurden in jedem Kindergarten fleissig Kronen gebastelt, gemalt und natürlich «zäme» den feinen Dreikönigskuchen gegessen. Am Ende wurde der oder die König/in gekürt. Was für ein toller Start nach den Ferien!



## «zäme über Generatione us»

Mit dem Projekt «Begegnung der Generationen» schaffen die Pro Senectute beider Basel und die Volksschulen ein gemeinsames Projekt, bei dem das Verständnis von Jung und Alt füreinander wächst.

Beim Freiwilligeneinsatz sind die SeniorInnen in Absprache mit den Lehrpersonen im Unterricht dabei, unterstützen die Kinder bei ihren Aufträgen, schenken ihnen ein offenes Ohr, bieten den Lehrkräften eine helfende Hand und können sich auf Wunsch auch persönlich einbringen, beispielsweise beim Vorlesen einer Geschichte.

Durch die so geschaffenen, gemeinsamen Momente bauen die Kinder eine lebendige Beziehung zu älteren Menschen auf. Für viele SeniorInnen bietet das Projekt die Möglichkeit, der Einsamkeit zu entfliehen und sich «gebraucht» zu fühlen.

Die Klasse 3b in Oberdorf profitiert bereits seit über einem Jahr vom hoch motivierten Einsatz einer Seniorin. Gemeinsam wurde vereinbart, dass die Seniorin jeweils in den Lektionen des Technischen Werkens anwesend ist.

«Die Kinder erhalten im Werkunterricht viel Spielraum beim Gestalten ihrer Arbeiten. Ich staune immer wieder über ihre Kreativität und ihre unterschiedlichen Herangehensweisen. Bei der Umsetzung mitzuhelfen, bereichert mich. Im Weiteren geben mir die zwei wöchentlichen Schulnachmittage Struktur im Alltag,» so die Aussage der freiwilligen Helferin.

Die Kinder schätzen es sehr, eine zusätzliche Ansprechperson zu haben:

«Sie hilft viel und ist sehr nett.» «Sie ist immer hilfsbereit. Wenn man etwas nicht versteht, kann sie helfen.» «Man hat jemanden mehr, der helfen und erklären kann.» «Wir haben im Unterricht mehr Unterstützung und sie ist sehr nett.» «Es macht einfach Spass mit ihr.» So einige Voten der Kinder.

Die Lehrperson ist durch zwei weitere, helfende Hände sehr entlastet und kann sich dadurch für das einzelne Kind mehr Zeit nehmen. Die Zusammenarbeit zeigt sich als äusserst bereichernd, sowohl auf der fachlichen, als auch auf der zwischenmenschlichen Ebene.

Wir freuen uns, das Projekt in dieser Form weiterführen zu können.



## Aus der Gemeinde- und Schulbibliothek

Das Jahr 2025 ist noch frisch und die Bibliothek mit einer beachtlich grossen Anzahl von Besucher und Besucherinnen gestartet. Es wurden viele Medien zurückgebracht und auch wieder neue ausgeliehen. Darüber freuen wir uns sehr und auch, dass im vergangenen Jahr eine stattliche Anzahl von neuen Büchern für Erwachsene wie auch für Kinder im belletristischen Bereich sowie Sachbücher, Bilderbücher, Comics, CD's und DVD's, einige Toniefiguren und ganz neu Edurino's angeschafft werden konnten. «Edurino's» sind Figuren für eine Spiel- und Lern-App für Kinder zwischen vier und acht Jahren, welche analoges und digitales Lernen auf spielerische Weise miteinander verbindet.



Die Bibliotheksmitarbeiterinnen sind bestrebt, die Wünsche der BenutzerInnen zu erfüllen, spannende Medien auszuwählen wie auch ein aktuelles und der Grösse der Bibliothek entsprechendes Sortiment anbieten zu können. Damit Aktualität geboten werden kann, braucht es die stetige Erneuerung des Bestandes und schadhafte und in die Jahre gekommene Medien müssen ausgeschieden werden. An mit «Flohmarkt» gekennzeichneten Orten ist eine Auswahl davon präsentiert und für einen Stückpreis von Fr. 1.-können diese erworben werden.

Neben selber lesen und spielen ist es auch schön, 'mal einer Geschichte zuhören zu dürfen. Dies können Kinder ab ca. drei Jahren bei der nächsten Geschichtenzeit am Mittwoch, 12. Februar um 15.30 Uhr.

Für etwas ältere Kinder resp. PrimarschülerInnen findet am Mittwochnachmittag, 2. April ein Osterbasteln mit Christine Preis statt. Weitere Details folgen.

Die Sportferien beginnen dieses Jahr am Samstag, 1. März, die Bibliothek ist in den zwei Ferienwochen an den beiden Donnerstagen 6. und 13. März von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Kuscheldecke, warmer Tee oder heisse Schokolade, Kuschelsocken und ein gutes Buch – der Winter kann noch etwas bleiben ☺

Das Bibliotheksteam wünscht ein gutes Neues Jahr!

**reformierte**  
**kirche** langenbruck  
waldenburg  
st.peter

## Gottesdienste Langenbruck-Waldenburg-St. Peter

---

**Sonntag, 02. Februar**

10 Uhr, Kirche St. Peter, Pfarrer Torsten Amling

**Sonntag, 09. Februar**

10 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Hanspeter Schürch

**Sonntag, 16. Februar**

10 Uhr, katholische Kirche Oberdorf, Kinderweltgebetstag

**Sonntag, 23. Februar**

19 Uhr, Kirche Langenbruck, Taizé-Gottesdienst, Dilgo Elias Lienhard

**Donnerstag, 27. Februar**

19 Uhr, katholische Kirche Oberdorf, Weltgebetstag der Frauen

## Weitere Anlässe

---

### Tischreden im Leue Waldenburg

Am 21. Februar fragt die Astrophysikerin Kathrin Altwegg „Wie viel Glück braucht es, dass es uns gibt?“ Sie geht den Themen nach, wie Gott in die Welt der Astrophysik passt, ob es Leben in fernen Galaxien gibt und warum wir noch nichts von dort gehört haben. Ausserdem spricht sie über das Wunder, dass wir überhaupt existieren. Aufgewachsen ist die langjährige Professorin der Universität Bern in Balsthal, bis 2016 Direktorin war sie am Center for Space and Habitability der Uni Bern und Projektleiterin des Massenspektrometers Rosina zur Vermessung des Kometen Chury.



Kathrin Altwegg

Die Tischreden erinnern an die legendären Tischreden Martin Luthers und greifen Fragen des Zeitgeschehens auf. Wie immer gibt es eine kleine Speisekarte und die Gäste können mit den Referenten und untereinander diskutieren und dabei – ganz nach Luthers Vorbild - auch das eine oder andere Bier trinken.

*Freitag, 21. Februar, 20:15 Uhr, Restaurant Leue Waldenburg*

## **Offenes Abendsingen**

Dienstag, 04. und 18. Februar, 19 Uhr in der Kirche Waldenburg  
Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

## **Frauengesprächsgruppe**

Donnerstag, 06. und 20. Februar, 9 bis 11 Uhr, in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Zmorge und tauschen uns über ein Thema aus. Esther Schürch, 061 961 01 55

## **Vokalensemble Waldenburg**

Proben am Dienstag, 20–21.30 Uhr im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire. Informationen: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

## **lespresso**

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm, Öffnungszeiten: Mittwoch von 9 bis 11 Uhr und von 15 bis 18 Uhr. Freitag, 15–19 Uhr, Samstag von 9 bis 12 [www.buecherflohmarkt-lespresso.ch](http://www.buecherflohmarkt-lespresso.ch)

## **Amtswochen**

---

06. Januar bis 09. Februar	Pfarrer Torsten Amling	062 390 11 52
10. Februar bis 02. März	Pfarrer Hanspeter Schürch	061 961 00 51

## **Kontakte**

---

**Pfarrer** Hanspeter Schürch, 061 961 00 51

[hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch](mailto:hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch)

**Pfarrer** Torsten Amling, 062 390 11 52

[pfarreramling@kirche-langenbruck.ch](mailto:pfarreramling@kirche-langenbruck.ch)

**Sekretariat**, 077/ 470 29 30

[sekretariat@kirche-waldenburg.ch](mailto:sekretariat@kirche-waldenburg.ch)

## **Neu**

**Homepage, [www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch](http://www.kirche-langenbruck-waldenburg-stpeter.ch)**

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

## Eine Geschichte von H.P. Gautschin

### Von Träumen und Taten

Gerade im neuen Jahr denken viele von uns über ihre Wünsche nach. Manche formulieren sie als Vor-sätze, andere behalten sie still für sich, und wieder andere verlieren sich in Tagträumen. Wünsche sind Ausdruck unserer Sehnsüchte und Hoffnungen, sie sind die Brücke zwischen dem, was ist, und dem, was sein könnte. Doch manchmal sind sie mehr als nur Träume – sie zeigen uns, was uns wirklich wichtig ist. Und wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, müssten viele von uns zugeben, dass wir oft in Tagträumen versinken.

Es gibt Momente in unserem Leben – egal, wie beschäftigt oder glücklich wir auch sein mögen –, in denen wir uns in eine andere Welt hineinträumen, sei es beim Warten in einem Café, beim Spaziergehen oder während wir still in der Eisenbahn sitzen. In diesen Augenblicken erzählen wir uns selbst Geschichten, in denen wir Heldentaten vollbringen, unsere Mitmenschen beeindruckten und übertreffen. Wir sehen uns stärker, klüger und charismatischer. Vielleicht stehen wir vor einem grossen Publikum und fesseln alle durch die blossen Kraft unserer Worte, oder wir sitzen mit berühmten Persönlichkeiten zusammen und ernten Bewunderung für unseren Witz und unsere Weisheit.

Manchmal malen wir uns aus, wie wir die geheimen Gönner von Talenten werden, die niemand sonst erkennt, oder wir gründen erfolgreiche Unternehmen, die die Welt verändern. In schwachen Momenten stellen wir uns sogar vor, wie wir eine Arie von solcher Schönheit singen, dass unser Publikum, das aus lauter Bewunderern besteht, zu Tränen gerührt ist. In diesen Träumen sind wir befreit von allem, was uns im echten Leben zurückhält – wir werden endlich die Menschen, die wir insgeheim immer sein wollten.

Die Menschen, die uns in der Vergangenheit abgewiesen oder übersehen haben, beobachten uns jetzt mit Ehrfurcht. Und wie grosszügig sind wir ihnen gegenüber! Wir lächeln gnädig, schenken ihnen ein freundliches Wort – und dann reisst uns die Realität zurück, wenn die Eisenbahn an unserer Haltestelle hält und wir aussteigen, hinunter von unserer imaginären Höhe in den Alltag.

Ich bin überzeugt, dass es auch im Leben Napoleons Augenblicke gab, wo er in seinem Bad lag, während sein Diener eine Flasche wohlriechende Essenz um die andere in dieses Bad schüttete und Napoleon sich zurücklehnte und sich Geschichten erzählte, in denen er in Wirklichkeit nicht Korse, sondern Bretone war und aus einer sehr alten, vornehmen Familie stammte und 1,90 m gross, sehr schlank und muskulös war und eine grosse Familie mit vier Mädchen und sieben Jungen hatte.

Auch Albert Einstein könnte sich, während er an seinen physikalischen Theorien arbeitete, ausgemalt haben, wie es wäre, nicht mit den abstrakten Rätseln des Universums zu ringen, sondern mit simplen Zutaten in einer ruhigen Küche zu experimentieren, wo alles wohlgeordnet und überschaubar ist. Vielleicht träumte er davon, statt das Geheimnis der Relativität zu entschlüsseln, einfache Rezepte zu perfektionieren, in denen jede Zutat an ihrem Platz war, und die Ergebnisse sofort sichtbar und geniessbar waren – eine Welt, in der die Unsicherheiten des Kosmos keinen Platz hatten

Mir selbst wäre es peinlich, zuzugeben, wie viel Zeit ich mit solchen Träumereien verbringe. In meinen Wunschvorstellungen kehre ich mit unvorstellbarem Reichtum zurück in mein Heimatdorf und beschenke meine Familie und Freunde grosszügig.

Doch mehr als alles andere träume ich davon, den altehrwürdigen, aber inzwischen heruntergekommenen Landgasthof *Eidgenossen*, das Herzstück des Dorfes, zu erwerben. In meinen Gedanken sehe ich, wie ich es liebevoll restauriere und ihm neuen Glanz verleihe, ohne dabei den Charme der Vergangenheit zu verlieren. Die Fassade erstrahlt wieder, der grosse Saal wird stilvoll eingerichtet, und die Menschen kommen von nah und fern, um die traditionsreiche Atmosphäre zu geniessen.

Ich stelle mir vor, wie das Gasthaus wieder zum Mittelpunkt des Gemeindelebens wird, ein Ort, an dem Erinnerungen wachgerufen und neue Geschichten geschrieben werden. Vielleicht, so träume ich weiter, würde man mich für diese Grosstat in Ehren halten, und mein Name würde für immer mit dem *Eidgenossen* verbunden bleiben. Doch selbst wenn nicht – die Freude, das Dorf und seine Seele ein Stück weit wiederhergestellt zu haben, wäre schon Lohn genug.

Doch obwohl ich mir in meinen Träumen oft Reichtum und Erfolg wünsche, stelle ich mir selten vor, berühmt zu sein. Jedenfalls nicht so berühmt, dass sich die Leute auf der Strasse nach mir umdrehen oder mich um mein Autogramm bitten. Ruhm, der mir meine Anonymität nehmen würde, erscheint mir eher als Last denn als Segen. Denn ich weiss, dass diese Begegnung für sie am Ende nur eine weitere Illusion zerstören würde – die Vorstellung eines Menschen, den sie bewundern, zerrinnt oft, sobald er in der Realität greifbar wird.

Ich möchte lieber im Hintergrund bleiben, unsichtbar, und nur durch meine Taten in Erinnerung bleiben – durch die Orte, die ich aufgebaut, und die Menschen, denen ich geholfen habe. Es geht mir nicht darum, bewundert zu werden oder im Rampenlicht zu stehen. Was bleibt, ist das Gefühl, etwas Gutes geschaffen zu haben, ohne dabei selbst zur Schau gestellt zu werden. Denn in dieser stillen, zurückhaltenden Erfüllung liegt für mich der wahre Reichtum, weit wertvoller als alles Geld und alle Ehre, die man mir zuteilwerden lassen könnte.

Hanspeter Gautschin



Foto: Landgasthof Eidgenossen, 1960er Jahre

### **Adventsweg durch Oberdorf im Dezember 2024**

Der Frauenverein Oberdorf/Liedertswil dankt allen kreativen Oberdörferinnen und Oberdörfern ganz herzlich für die Teilnahme am Adventsweg. Schön war es – die wunderbaren Dekorationen in der Adventszeit zu bestaunen.

Es hat uns riesig gefreut, dass wir die 24 Daten füllen konnten. Bereits jetzt haben wir zwei Anmeldungen für den Adventsweg 2025 erhalten und hoffen sehr, dass wir auch dieses Jahr die 24 Nummern wieder vergeben können.

Denken Sie darüber nach und melden Sie sich bei uns. Nach der Adventszeit ist bekanntlich vor der Adventszeit. 😊



## Spiile Si Mozart?

Am nächsten Unterhaltungsnachmittag Ü60 vom **12. Februar 2025** ist wieder das Seniorentheater Riehen Basel zu Gast mit dem Theaterstück „Spiile Si Mozart“? Es erwartet sie eine Verwechslungskomödie voller Wunschträume, gewürzt mit „schwarzen“ Gedanken. Das Theater findet wie immer in der **MZH Oberdorf** statt. Beginn ist um **14.30 Uhr**. Anschliessend ans Theater verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Es bleibt genug Zeit für einen Schwatz mit Freunden und Bekannten.

Das Vorbereitungsteam freut sich über viele BesucherInnen aus dem ganzen Waldenburgertal.

*Abholdienst:* Heidi Thommen 079 374 26 17



**Seniorentheater Riehen Basel**  
Komödie von **Bruno Mazzotti**  
Regie **Christa Kapfer**



**SPIILE SI MOZART?**

Da ihr das Haus zu gross geworden ist, vermietet Nelly Sidlmeier einen Raum als Musikzimmer. Dass dabei nicht alles rund läuft, ist weder der neuen Mieterschaft noch der Hausherrin zuzuschreiben.

Eine Verwechslungs-Komödie voller Wunschträume, gewürzt mit „schwarzen“ Gedanken.

**Mittwoch, 12. Februar 2025**  
**14.30 Uhr**

**Mehrzweckhalle**  
**Schulstrasse 19**  
**4436 Oberdorf**



DACHLUCKESPINNER  
OBERDORF 1960

## LATERNEN-WORKSHOP

für Kinder ab 6 Jahre

### Bastle Dein eigenes Steckenlaternli für den Oberdörfer Fackelumzug

- 22. Februar 2025, 14 bis 17 Uhr
- Cliquenkeller Dachluckespinner  
Hauptstrasse 35, 4436 Oberdorf  
Eingang an Gebäuderückseite
- Wir bieten:
  - Material und Farbe für das Laternli
  - Anleitung durch aktive Fasnächtler
  - Zvieri für alle Teilnehmer am Workshop
- Unkostenbeitrag: 10 Franken
- Anmelden bis 14. Februar 2025  
bei Margrit Meyer, 079 613 45 75  
oder  
[meyer.oberdorf@gmx.ch](mailto:meyer.oberdorf@gmx.ch)



# DER NEUE VOLLELEKTRISCHE FORD EXPLORER®



BEREIT FÜR JEDES  
ABENTEUER.



**degen**

**Garage Degen AG** [www.garage-degen.ch](http://www.garage-degen.ch)  
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

# IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

## Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

## Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

## Gemeindeverwaltung

**Erreichbarkeit der Verwaltung**  
Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, [info@oberdorf.bl.ch](mailto:info@oberdorf.bl.ch)

## Redaktion

Simone Antonelli  
[simone.antonelli@oberdorf.bl.ch](mailto:simone.antonelli@oberdorf.bl.ch)

## Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

## Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

## Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00

*Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis*

## Veranstaltungskalender

30.01.2025	13.30 – 19.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
07.02.2025	14.00 Uhr	Freies Jassen, Seniorenverein	Grittpark
12.02.2025	14.00 – 17.00 Uhr	Seniorentheater, Frauenverein	MZH
24.02.2025	17.00 – 19.30 Uhr	Samariterverein, Blutspenden	MZH

## Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
27.02.2025	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze
28.02.2025	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze